

**Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 15.08.2018**  
**Protokoll**

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Oslebshausen  
Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen

XII/04/2018

**Beginn der Sitzung:** 19:00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 22:00Uhr

**Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:**

Herr Bernd Brejla	Herr Mehmet Genç	Herr Martin Reinekehr
Herr Pierre Doutiné	Herr Norbert Holzapfel	Herr Dieter Steinfeld
Herr Raimund Gaebelin	Frau Ute Pesara-Krebs	Frau Barbara Wulff
Herr Rolf Heide	Herr Stefan Kliesch	Herr Adedipo Ogunyena
Frau Gabriela Grosch		

**Verhindert sind:**

Frau Anne Hölting  
Frau Kristina Michaela Overbeck  
Frau Gisela Roos  
Herr Muhammet Tokmak

**Als Gäste können begrüßt werden:**

Frau Christiane Gartner / Kultur Vor Ort e.V.  
Frau Jasmina Heritani / Kultur Vor Ort e.V.  
Herr Wolfgang Bulling / Senatorin für Kinder und Bildung  
Herr Dr. Klaus Pramann / Blaue Karawane e.V.

---

**Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:**

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/18 vom 20.06.2018**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**  
a) Jugendparlament    b) Bevölkerung    c) Seniorenvertretung    d) Beirat
- TOP 4: Aufsuchende Bildungsarbeit im QBZ**  
**dazu:** Christiane Gartner, Jasmina Heritani / Kultur Vor Ort
- TOP 5: a) Kita Am Nonnenberg**  
**b) Tagesbetreuung und Ausbauplanung im Stadtteil Gröpelingen**  
**dazu:** Wolfgang Bulling / Senatorin für Kinder und Bildung
- TOP 6: Zukunftskonzept regionale psychiatrische Versorgung Bremen-West**  
**dazu:** VertreterInnen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes West
- TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorgelegten Form sodann genehmigt.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/18 vom 20.06.2018**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**

### a) Jugendparlament

Da aus diesem Gremium kein Mitglied zugegen ist, entfällt dieser TOP.

### b) Bevölkerung

- Standort Turnhalle für die Oberschule im Park:  
Auf eine Sachstandanfrage in dieser Angelegenheit ergeht die Mitteilung, dass ein Standort für einen Neubau nunmehr auf dem Gelände der ehem. katholischen Johannisschule erzielt werden soll. Näheres gibt das Liegenschaftsreferat der Senatorin für Kinder und Bildung auf der kommenden FA-Sitzung „Bau und Verkehr“ am 22.08.2018 bekannt. Kenntnisnahme.
- Tunnel Bauerndobben/Ritterhuder Heerstr.:  
Die in der Verwaltung der DB AG stehende Liegenschaft verkommt nach Bekunden einer Anwohnerin in zunehmendem Maße zu einem Angstraum. Es soll die Ansprache an die Liegenschaftsabteilung der DB mit der Bitte erfolgen, eine optische Verbesserung des Tunnels, insbesondere eine verbesserte Beleuchtung, sicherzustellen. Kenntnisnahme.
- Beschilderung der den Grünzug querenden Straßen:  
Es wird an das Begehren erinnert, die Straßen im Stadtteil, die den Grünzug queren (zwischen Schwarzer Weg und In den Barken), im entsprechenden Abschnitt mit Straßennamensschildern auszustatten, um dem Radfahrer- und Fußgängerverkehr entsprechende Orientierung zu geben. Kenntnisnahme.
- BSAG-Depot Gröpelingen:  
Ein Anwohner trägt den nachdrücklichen Wunsch vor, das Bestandgebäude der BSAG auf dem Depotgelände in die Planungen der künftigen Polizeiinspektion einzubeziehen. Dies trifft im Beirat auf deutliche Vorbehalte und wird insbesondere mit dem Bemerkten zurückgewiesen, dass die Bausubstanz bereits sehr marode sei. Außerdem ist der Planungsstand über diese Überlegung zwischenzeitlich hinweggegangen, da eine sachgerechte Polizeiarbeit insbesondere nach einer zeitgemäßen räumlichen Ausstattung verlange. Kenntnisnahme.
- Schnelle nächtliche Durchfahrten an der Seewenjestraße:  
In der Seewenjestraße (Abschnitt zwischen den querenden Straßen In den Barken und Alter Winterweg) kommt es in unregelmäßigen Abständen vermehrt zu abendlichen und nächtlichen Durchfahrten mit erhöhter Geschwindigkeit und laut aufheulenden Motoren, wovon Anwohnern zufolge eine erhebliche Beeinträchtigung der Nachtruhe ausgeht.  
Revierleiter Frank Schröder sagt zu, eine „Laserpatrol“-Aktion zu starten, um der Störenfriede habhaft zu werden; im Übrigen wird angeregt, die GMT an einem passenden Standort an der Seewenjestraße zu platzieren, da ihr ergänzend eine verkehrslenkende Funktion zukommt. Kenntnisnahme.
- Mutmaßlicher Störfall im Kraftwerk am Hafen:  
Ein Sprecher einer Bürgerinitiative beklagt, dass es im Mittelkalorik-Werk am Hafen unlängst zu einem Störfall gekommen sei. Schwefelig-stechende Gerüche haben sich AnwohnerInnen zufolge über Oslebshausen ausgebreitet. Dem Vernehmen nach soll für den Vorfall ein defekter Kessel ursächlich gewesen sein, zwischenzeitlich wurde der Schaden indes durch die swb behoben.

Die Informationspolitik der Betriebsleitung gegenüber der ortsansässigen Bevölkerung wird in diesem Zusammenhang allerdings als „höchst defizitär und äußerst verzögert“ beanstandet.

Im Ergebnis der Aussprache wird die Hilfe des Beirates bei der Beantwortung nachfolgender Fragen erbeten:

- Was war die genaue Ursache und sind infolge des Störfalles zwischenzeitlich größere Müllmengen im Hafen angefallen?
- Gibt es ein konkretes Störfallmanagement, um die Behebung solcher Komplikationen und deren Folgewirkungen künftig in beschleunigter Weise einzudämmen?

Zudem wird eine Liste der in der Abfallwirtschaft tätigen Betriebe erbeten, um im Stadtteil Transparenz, insbesondere mit Blick auf mögliche Störfälle der genannten Art, herzustellen.

Im Vorwege der kommenden FA-Sitzung „Bau, Verkehr und Umwelt“ werden entsprechende Erkundigungen eingezogen.

In diesem Zusammenhang wird die bestehende Idee, aus Transparenzgründen eine Liste derjenigen Betriebe in den Hafenrevieren zu veröffentlichen, die im Bereich des Abfallmanagements tätig sind, nachdrücklich geäußert; eine diesbezügliche Anforderung an die Adresse des SUBV soll erfolgen.

- Kultur vor Ort e.V. weist auf zwei hauseigene Veranstaltungen hin:
  - Das Jugendfestivak „Pop up City am 31.08-01.09.2018 im Grünzug West und
  - „Funun-Festival ‘18“ in der Zeit v. 17.-24.08.2018 mit Darbietungen aus der Syrischen Kultur.

c) Seniorenvertretung:

Herr Vogelsang führt aus, dass der Arbeitskreis „Bau“ zum stadtteilübergreifenden Projekt eines neuen Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) tagte. Im Ergebnis der Aussprache bleibt festzuhalten:

- Der ZOB soll perspektivisch vom Breitenweg auf eine Fläche hinter dem Überseemuseum verlagert werden.
- 11 Omnibus-Stellplätze werden auf dem neuen Gelände geschaffen.
- Das neue Areal wird investorseitig um ein Hotel, sowie eine Hochgarage erweitert.
- Eine Fertigstellung wird für 2020 in Aussicht genommen.
- Der deutlichen Verbesserung gegenüber dem Status quo zum Trotz wird aus Sicht der Seniorenvertretung bemängelt, dass bis zum Haupteingang des Bahnhofes eine rd. 400m lange Wegestrecke zurückzulegen ist.

Kenntnisnahme.

d) Beirat:

Aus der Mitte des Beirates wird lobend herausgestellt, dass der Unterstand für randständige Personen an der Debstedter Str./Stapelfeldstr. nun offenbar wieder besser durch die Zielgruppe angenommen wird.

Es ergeht eine Sachstandsanfrage zu den Standortentscheidungen für die Car-Sharing-Stationen im Stadtteil. Insbesondere auf die Berücksichtigung des Ortsteils Oslebshausen wird in diesem Zusammenhang gedrungen.

Im Übrigen liegen keine Anträge der Beiratsfraktionen vor.

#### **TOP 4: Aufsuchende Bildungsarbeit im QBZ**

Frau Gartner und Frau Heritani stellen das Projekt vor. Die aufsuchende Bildungsarbeit versteht sich als eine Komponente der außerschulischen Bildung des QBZ und richtet sich an die Zielgruppen vorwiegend Erwachsener mit Migrationshintergrund, insbesondere aus dem Kreis syrischer Flüchtlingsfamilien oder bulgarischer EU-BürgerInnen.

Das Projekt, dem nach Ansicht der Initiatoren eine Art „Lotsenfunktion“ zukommt, dockt an die bestehende Bildungslandschaft im Bremer Westen an.

Es erstreckt sich auf Ferienkurse, die auf die Anerkennung bestimmter berufsbildungsrelevanter Abschlüsse in Deutschland abzielen, sowie auf Beratungsleistungen im Hinblick auf die berufliche Eingliederung oder den perspektivischen Erwerb von Schulabschlüssen und Existenzgründungen, die vorwiegend in arabischer Muttersprache erteilt werden. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf alleinerziehende Elternteile gelegt, die aufgrund von Kriegswirren im Herkunftsland biografische Brüche vorzuweisen haben und einer gelingenden Integration entgegenstehen könnten.

Seit das Programm aufgelegt wurde, konnten in Beratungsgesprächen insgesamt 184 arabischstämmige KlientInnen erreicht werden, die ursprünglich selbst gesetzte Zielzahl wurde damit deutlich überschritten.

Die konkreten Beratungsgespräche sind in verschiedenen Phasen angelegt: In einer Art Anamnese werden die persönlichen Potentiale ermittelt, von denen ausgehend eine Zielfindung erfolgt, die wiederum den Ausgangspunkt für einen individuellen Bildungsplan bieten.

Konkrete Ziele richten sich entweder auf die Jobvermittlung, können sich aber auch auf Zwischenziele, wie bspw. die Vermittlung in Praktika oder die Ertüchtigung zu eigenständiger Bewerbung auf konkrete Berufsangebote erstrecken.

Indes kommen auch niedrigschwellige Maßnahmen im Portfolio vor, etwa die Ertüchtigung zu haushaltsnahen Dienstleistungen oder Deutschkurse, die sich vor allem an den Personenkreis der bulgarischen MigrantInnen richten.

Einzelne Personen konnten zwischenzeitlich auf Basis dieses Projektes erfolgreich bis zur Anstellung begleitet werden, bspw. wurde ein Mann, der zuvor bereits im maritimen Metier tätig war, erfolgreich zum Schiffsführer bei der Halöver-Reederei vermittelt.

Der Beirat nimmt wohlwollend von dem Bericht Kenntnis.

#### **TOP 5: a) Kita Am Nonnenberg**

Herr Bulling referiert den Planungsstand zur KiTa Am Nonnenberg (Anlage 1). Da sich das in Aussicht genommene Baugeschehen durchweg auf das KiTa-eigene Gelände konzentriert, ist die Aufstellung eines neuen B-Planes nicht erforderlich.

Hinsichtlich der Anordnung der Gebäude wurde beschlossen, den Neubau an einem dem Bestandsgebäude gegenüber gelegenen Ort zu errichten. So wird sichergestellt, dass während der Umsetzungsphase der KiTa-Betrieb im Altbau fortgesetzt werden kann.

Das zweigeschossig konzipierte Gebäude soll u.a. ein Elterncafé und eine Familienberatungsstelle beherbergen.

In Abstimmung mit dem Bürgerhaus Oslebshausen wird im hinteren Bereich ein kleines Flächenstück des Bürgerhausgeländes an die KiTa abgetreten, um eine Wende- und Parkmöglichkeit für MitarbeiterInnen zu schaffen und eine Feuerwehrezufahrt offenzuhalten.

Im Zuge der Umplanungen werden 5 ältere Bäume weichen müssen, für die Ersatzpflanzungen vorgesehen sind.

Eine Fertigstellung ist für Dezember 2020 geplant.

Im Zuge einer neuen eigenständigen „Adressbildung“ ist geplant, dass bestehende Vordergebäude in eine Dependence der Oberschule im Park umzuwandeln.

Der Beirat nimmt von den Planungen Kenntnis.

#### **b) Tagesbetreuung und Ausbauplanung im Stadtteil Gröpelingen**

Hinsichtlich der Ausbauplanung bilanziert Herr Bulling eine gute Gesamtentwicklung.

310 bestätigten Anmeldungen stehen im Ü3- und U3-Bereich 362 geschaffenen Plätzen gegenüber (vgl. Anlage 1). Somit kann fast jedes Kind versorgt werden, es bleibt indes das Problem bestehen, dass Eltern nach wie vor ihre Kinder auch außerhalb der regulären Hauptanmeldezeit in den KiTas melden, eine Praxis, die sich rechtlich nicht unterbinden lässt, allerdings für erheblich höheren Verwaltungsaufwand bei den Fachkräften sorgt. Kenntnisnahme durch den Beirat.

#### **TOP 6: Zukunftskonzept regionale psychiatrische Versorgung Bremen-West**

Herr Pramann stellt anhand eines im übergreifenden Abstimmungsprozess zwischen Politik und Trägern im SGB XII-Bereich formulierten Konzeptpapiers die Situation und die Handlungsbedarfe im Feld der sozial-psychiatrischen Versorgung dar (vgl. Anlage 2).

Es wird ein „wirklicher Paradigmenwechsel“ befürwortet, der im Wege einer Abkehr von der stationären „Bettenpsychiatrie“ über die Schaffung eines regionalen „Zentrums für seelische Gesundheit (ZSG)“ anzustreben ist. Durch die Zusammenführung medizinischer und ambulanter Betreuung von Menschen im Bremer Westen, soll dem oftmals vorhandenen geballten Problemdruck begegnet werden, der durch das synchrone Auftreten von psychischen Erkrankungen und Armut präsent wird.

Im Ergebnis fasst der Beirat nach dem Vorbild Findorffs einen einstimmigen Beschluss, in dem sich das Gremium für die Unterstützung des Vorgestellten Konzeptes ausspricht (Anlage 3).

#### **TOP 7: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil**

Die Beiratssprecherin erstattet Bericht, dass

- Mitglieder des Stadtteilbeirates im Zusammenhang mit den Plänen eines nordwestdeutschen Entsorgungverbundes, Klärschlamm im Mittelkalorikwerk am Kohlenhafen zur Energiegewinnung thermisch zu verwerten, eingehende Gespräche mit VertreterInnen von hansewasser mit dem Ziel geführt haben, die Auswirkungen dieser Maßnahme auf die Stadtteilbevölkerung möglichst gering zu halten.
- Beiratsmitglieder im Gefolge der „Fliegenplage“ in Oslebshausen eine Begehung des Kraftwerkes am Hafen vorgenommen haben.  
Im Wege einer eingehenden Besichtigung der auf dem Gelände befindlichen Ballenlager konnte sich die Ortschaftspolitik davon überzeugen, dass hier mit großer Wahrscheinlichkeit nicht die Ursachen für das massierte Auftreten der Fliegen im Frühsommer 2018 zu suchen sind.
- im Zusammenwirken des Beirates mit der örtlichen Bürgerinitiative um Frau Erdogan und Herrn Vogelsang die ursprünglich geplante Umschlaganlage für Biomüll verhindert werden konnte.
- Im Übrigen begrüßt die Beiratssprecherin, dass das Team Gröpelingen im Ortsamt West seit dem 01.08.2018 wieder um eine Stadtteilassistentin verstärkt worden ist.

#### **TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es liegen keine Mitteilungen des Amtes vor.

Sitzungsleitung:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

-----  
Ulrike Pala

-----  
Barbara Wulff

-----  
Ingo Wilhelms